

Das politische System der VR China

Wie demokratisch ist China?



Informationen:

Die Volksrepublik China ist seit ihrer Gründung 1949 ein totalitärer Staat mit einem Einparteiensystem unter der Führung der Kommunistischen Partei Chinas (KPC). Beobachter sehen im politischen System der VR China ein zunehmend selbstbewusster auftretendes Konkurrenzmodell, das in wesentlichen Punkten diametral einer freiheitlich-demokratisch verfassten Grundordnung widerspricht. Denn auch wenn China im Zuge seiner Reform- und Öffnungspolitik seit den 1980er Jahren einen Großteil der kommunistischen Ideologie im wirtschaftlichen Bereich abgestreift hat, steht das Land politisch weiterhin unter der rigiden Herrschaft der Kommunistischen Partei. Deren aktueller Generalsekretär Xi Jinping vereint seit 2013 in seiner Person auch das Amt des Staatspräsidenten und ließ 2018 die Amtszeitbegrenzung des Präsidenten aufheben, was ihm eine Amtsführung auf Lebenszeit ermöglicht.

Im 100. Jahr ihres Bestehens scheint die KPC mit Xi als *Zuigāo Lǐngdǎorén* („Überragender Führer“) an der Spitze und mehr als 90 Millionen Mitgliedern stärker denn je. Hoffnungen des Westens, mit der rasanten wirtschaftlichen Entwicklung würden auch politische Reformen einhergehen, haben sich bislang nicht bewahrheitet.

Worin liegen die Charakteristika des politischen Systems Chinas? Erweisen sich die totalitären Strukturen der Volksrepublik in der Systemkonkurrenz zum Westen zunehmend gar als Erfolgsmodell? Diesen Eindruck versucht zumindest die chinesische Propaganda – besonders auch im Zuge der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie – gerne zu erwecken. Um diese Aspekte beurteilen zu können, ist ein grundlegendes Verständnis des chinesischen politischen Systems unabdingbar.

Diese Unterrichtseinheit behandelt folgende Kernfragen:

- Wie funktioniert das politische System der VR China?
- Welche Rolle spielt die KPC in diesem System?
- Warum ist der Nationale Volkskongress, das formal „größte Parlament der Welt“, nach unseren Standards nur ein Scheinparlament?

Hinweise zur Durchführung

Hintergrundinformationen für das Unterrichtsgespräch (Hinführung und Vertiefung) finden sich in den Zusatzinformationen für die Lehrkraft. Die Stunde baut auf grundlegendem Vorwissen zu den Aufgaben eines Parlaments einer liberalen westlichen Demokratie auf (u.a. freie Wahlen, Regierung/Opposition, Kontrollfunktion, Parteienpluralismus), ggf. muss dies im Lehrergespräch erläutert werden. Zur Erarbeitung des Schaubilds können optional die fehlenden Begriffe (Folie 5) als Hilfestellung präsentiert werden. Für die Vertiefungsphase ist es hilfreich, wenn die Schüler*innen das zuvor erarbeitete Schaubild mit einbeziehen (Arbeitsblatt).

Das politische System der Volksrepublik China

Wie demokratisch ist China?

Phase	Moderation	Ziele	Medien & Methoden	Zeit
Einstieg	Foto 1: Der Nationale Volkskongress Beschreibt das Foto. Stellt Vermutungen über die Aufgaben der Versammlung an. Erläutert Kennzeichen eines Parlaments.	<ul style="list-style-type: none"> • Themenfindung und Hinführung • Aktivierung von Vorwissen zum Thema <i>Parlament</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation Folie 2 mit Foto 1 • Unterrichtsgespräch (ggf. mit Input durch die Lehrkraft) 	ca. 5 Minuten
Informieren und anwenden	Das politische System der VR China Arbeitsauftrag laut Folie	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Begriffe und Informationen zum politischen System der VR China kennenlernen • Institutionen von Partei und Staat benennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Video und Schaubild (AB) • Einzelarbeit • Präsentation Folie 6 mit Lösung 	ca. 10 Minuten
Informieren und beurteilen	Funktionsweise des Einparteiensystems Text A: Verfassung eines Parteiensystems + Arbeitsauftrag laut Folie Text B: Chinas Staatsorgane + Arbeitsauftrag laut Folie	<ul style="list-style-type: none"> • Charakteristika des totalitären Einparteiensystems unter Führung der KPC erfassen • Aufgaben wichtiger chin. Staatsorgane benennen und Einfluss der KPC beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Textarbeit (arbeitsteilig), z.B. in Partnerarbeit • Arbeitsaufträge Folie 7 • Ergänzung Arbeitsblatt • Unterrichtsgespräch 	ca. 15 Minuten
Vertiefen und beurteilen	Foto 2: Der Nationale Volkskongress (Fokus Führungsriege) Beschreibt das Foto. Begründet, warum es sich beim NVK um ein Scheinparlament handelt. Beurteilt die Rolle von KPC und Machthaber Xi Jinping.	<ul style="list-style-type: none"> • Formale Kompetenzen des NKV wiederholen und mit tatsächlicher Bedeutung kontrastieren • Machtmonopol der KPC und Machtkonzentration unter Generalsekretär und Staatspräsident Xi Jinping beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation Folie 9 mit Foto 2 (Beamer) • Unterrichtsgespräch (ggf. mit Input durch die Lehrkraft) • Ergänzung Arbeitsblatt 	ca. 10 Minuten



Informationen:

Foto 1: Der Nationale Volkskongress (Totale)

Zeit und Ort: Eröffnungssitzung des Chinesischen Nationalen Volkskongresses in der Großen Halle des Volkes in Peking am 05. März 2021

Bildausschnitt: Innenansicht; Totale mit Blick aufs Präsidium; Schriftzug: „Die vierte Sitzung des Dreizehnten Nationalen Volkskongresses der Volksrepublik China“ (Zhōnghuá rénmin gònghéguó dì shísān jiè quánguó rénmin dàibiǎo dàhuì dì sì cì huìyì)

Bildaussage:

Der Nationale Volkskongress mit seinen rund 3.000 Delegierten („größtes Parlament der Welt“) ist formell oberstes gesetzgebendes Organ der Volksrepublik. Er tagt mit Delegierten aus ganz China und Vertretern einmal pro Jahr (im März) und dauert zehn Tage. Es wird der Eindruck erweckt, es handle sich um eine inklusive Veranstaltung, viele Stimmen würden gehört. De facto gibt es keine direkten Parlamentswahlen und kein freies Mandat. Delegierte werden für fünf Jahre von lokalen Volkskongressen der Provinzen, autonomen Regionen, Städten sowie der Volksbefreiungsarmee entsendet. Zwei Drittel der Abgeordneten gehören der KPC an, daneben gibt es acht Blockparteien der sog. „Nationalen Front“, die allesamt der KPC untergeordnet sind.

Foto 2: Der Nationale Volkskongress (Fokus)

Zeit und Ort: Abschluss der vierten Sitzung des Nationalen Volkskongresses in der Großen Halle des Volkes in Peking am 11. März 2021

Bildausschnitt: Fokus auf Führungsriege der KPC (Xi Jinping, Li Keqiang, Wang Yang, Wang Huning, Zhao Leji, Han Zheng and Wang Qishan)

Im Hintergrund: Wappen der Volksrepublik China

- Tor des Himmlischen Friedens in Peking (Ort der Proklamation der VR China durch Mao Zedong am 1. Oktober 1949)
- großer Stern symbolisiert die Führung der KPC
https://de.wikipedia.org/wiki/Kommunistische_Partei_Chinas, die kleineren Sterne stehen für die vier vom Maoismus definierten Klassen
- Weizen und Reis symbolisieren die Bauern, das Zahnrad die Arbeiterschaft
- Dominanz der roten Farbe (Symbol der sozialistischen Revolution)

Bildaussage:

Eine kleine Machtelite mit Generalsekretär und Staatspräsident Xi Jinping befindet sich im Zentrum. Bereits die Sitzordnung zeigt das streng hierarchische System (Symmetrie, Ordnung, Harmonie mit Xi als Mittelpunkt). Obwohl es Parlament und Regierung als eigene staatliche Institutionen gibt, werden alle wichtigen Entscheidungen im engen Führungszirkel der KPC getroffen. Autokratische, umfassende Machtfülle Xi Jinpings wird durch die Konzentration der wichtigsten Ämter in Partei, Staat und Militär deutlich (Rückgriff auf Schaubild).

Das politische System der VR China

Wie demokratisch ist China?



Informationen:

Text A:

Erläutert anhand des Textes, inwiefern es sich bei der VR China um einen totalitären Einparteiensstaat handelt.

- kein Parteienwettbewerb/Parteienpluralismus: KPC mit umfassendem Führungsanspruch (daneben nur scheindemokratische Parteien der „Einheitsfront“)
- uneingeschränkte Führungsrolle der KPC als Staatspartei (Vorbild UdSSR: KPC als leninistische Kaderpartei)
- keine Opposition und keine Möglichkeit eines demokratischen Machtwechsels durch Wahlen
- Gewaltenkonzentration statt Gewaltenteilung; Unterordnung individueller Rechte gegenüber kollektiven Rechten
- kein Rechtsstaat: Verfassung als politisches Dokument; kein Verfassungsgericht
- keine Volkssouveränität: KPC steht über Verfassung und Volk; keine demokratischen Wahlen

Text B:

Erläutert anhand des Textes Aufgaben und Zusammensetzung der wichtigsten chinesischen Staatsorgane und beurteilt jeweils den Einfluss der KPC.

- Staatsorgane nicht demokratisch legitimiert: keine Volkswahl zum Nationalen Volkskongress (NVK)
- NVK zwar formell Gesetzgeber, allerdings in der Regel nur Sanktionierung bereits vorher gefällter Entscheidungen („Scheinparlament“; „Abstimmungsmaschine“); nur eine Plenarsitzung mit ca. 3.000 Abgeordneten pro Jahr
- NVK und sein Ständiger Ausschuss keine unabhängigen Gesetzgebungsorgane (dominiert von KPC): Umsetzung von Prioritäten der Parteiführung
- keine Beschränkung der Amtszeit des Staatspräsidenten (seit 2018); Personalunion mit dem Generalsekretär der KPC, der dieses Amt primär zur außenpolitischen Profilierung nutzt
- Kandidaten für Führungsämter (Ministerpräsident und Ständige Konferenz des Staatsrats) werden von Gremien der KPC ausgewählt